

Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 3, April 2019

RM 04A035819

REGIONALMEDIUM

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.



Stadtblatt
für Leoben

Aus dem Leobener Gemeinderat - Sitzung März 2019

Tageszentrum: Weiter warten

Seit Jahren bemüht sich die Stadtgemeinde Leoben um die Errichtung einer Tagesstätte für Seniorinnen und Senioren, die noch nicht in ein Pflegeheim übersiedeln wollen. Ein Tageszentrum wäre auch eine Entlastung für viele pflegende Angehörige. Eine Delegation aus SPÖ, ÖVP und KPÖ hat bereits vor längerer Zeit beim Land Steiermark vorgeschlagen.

Damals wurde seitens des Landes zugesagt, Leoben in die Pläne für derartige Tageszentren aufzunehmen. Passiert ist seither nichts. Das ist besonders traurig, da mit der Volkshilfe bereits ein Betreiber gefunden wurde. Die Ennstaler Siedlungsgenossenschaft wäre mit im Boot. Bürgermeister Kurt Wallner (SPÖ) mußte bei der

Gemeinderatssitzung die Bevölkerung weiter vertrösten. Zwar könnten, so Wallner, die Sozialhilfeverbände jetzt derartige Einrichtungen führen, aber es gehe um die Finanzierung des Objektes. Wallner hofft auf einen im Land bestehenden Finanzierungstopf zugreifen zu können, um dieses Projekt endlich in Leoben umzusetzen.

Diskussion um Thorax-Verlegung

Die Verlegung der Thorax-Chirurgie von Leoben nach Graz führte zu einer Kontroverse zwischen Bürgermeister Wallner und KPÖ-Stadtrat Werner Murgg. Murgg kritisierte, daß Wallner den Gemeinderat über die geplante Ver-

legung nicht informiert habe, obwohl er davon wußte. Murgg: „Dann hätten wir zumindest einen geharnischten Protest nach Graz schicken können. Es gibt gute Argumente, warum die Steiermark zwei Thorax-Chirurgien vertragen würde.“ Kurt Wallner argumentierte, daß der Bürgermeister hier Null-Einfluß habe. Außerdem sei ihm gesagt worden, es gäbe in Leoben nur wenige Thorax-Operationen. Als er erfuhr, daß angeblich bis zu 200 derartige Operationen im Jahr gemacht würden, habe er sehr wohl protestiert. Arno Maier (SPÖ) schlug vor, bei der Ordination Waschnig in der Schillerstraße einen Behindertenparkplatz einzurichten. Der Bürgermeister sagte eine Überprüfung zu.

Lothar Knaak (KPÖ) bemängelte den schlechten Zustand der Kraftwerksbrücke. Die Gemeinde möge sich mit dem Verbundkonzern in Verbindung setzen.

Reinhard Lerchhammer (ÖVP) wollte wissen, wann endlich die Evaluierung des Parkraumservice vorliege. Sie wurde seitens der SPÖ für Frühjahr 2019 versprochen. Stadtwerkedirektor Ronald Schindler: „Wir haben noch keine aussagekräftigen Daten.“

Fortsetzung umseitig

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at



Auch
Verpfändung
möglich!



Fortsetzung von Seite 1

Zu Beginn der Sitzung wurde eine neue Gemeinderätin angelobt: Renate Gesselbauer (ÖVP) folgt auf Karl Kaufmann jun..

Asia Spa wird billiger

Einstimmig beschloß der Gemeinderat für den Freibereich im Asia Spa eine deutliche Gebührensenkung. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg erinnerte daran, daß die KPÖ dafür fast 2.000 Unterschriften gesammelt habe. Murgg: „Das kann nur ein erster Schritt sein. Die Leobener verlangen auch eine Senkung im Innenbereich.“ Die KPÖ stellte den Antrag, den Asia Spa Beirat zu beauftragen für den Innenbereich ein Gebührensenkungsmodell auszuarbeiten. Das wurde mit der Stimmen der SPÖ-Mehrheit abgelehnt. Kurt Wallner: „Weil viele die Preise mit Trofaiaach oder Niklasdorf

vergleichen. Unser Bad bietet in Größe und Qualität ganz andere Möglichkeiten.“

Einstimmig beschloß der Gemeinderat die Auszahlung zahlreicher Förderungen: Unter anderem erhält die Evangelische Pfarrgemeinde für die Sanierung des Pfarrhofes 20.000 Euro, das Jugendzentrum Spectrum 15.000 Euro und der Sportverein Hinterberg für Investitionen 200.000 Euro.

Anhebung der Richtwertmieten wird ausgesetzt

Alle zwei Jahre gibt das Bundesministerium die neuen Richtwertmieten bekannt. Für Kategorie A beträgt der Richtwert jetzt 8,02 Euro pro Quadratmeter, um 4,16 Prozent mehr als bisher. Die Stadtgemeinde Leoben setzt für die Gemeindewohnungen diese Erhöhung aus. Das wurde einstimmig verabschiedet.

Werner Murgg: „Die KPÖ begrüßt diese Maßnahme. Damit tragen wir auch dazu bei, daß die Wohnungsmieten in Leoben generell nicht so stark steigen.“

In Lerchenfeld entstehen im Siedlungsgebiet in der Nähe der ehemaligen Kaserne zwei neue Verkehrsflächen. Sie werden mit Europaplatz und Bertha-von-Suttner-Straße benannt. Auch das wurde einstimmig beschlossen.

Gegen den Ankauf zweier neuer Stadtliniensebusse stimmte Grün-Gemeinderätin Elisabeth Jobstmann. Sie wünscht sich batteriebetriebene Elektrobusse.

Die KPÖ lehnte eine Neuregelung bei der Mittagsverpflegung in den Schulen und Kindergärten ab. Nun ist es nicht mehr möglich, sollte ein Kind krank werden, in der Früh das Essen abzubestellen. Die Preise bleiben vorläufig gleich, allerdings wird es nun eine Indexanpassung geben. Das wird in Zukunft zu Preiserhöhungen führen.

30.000 Euro für Iron Road for Children

Ebenso gegen die Stimmen der KPÖ wurde eine 30.000 Euro-Subvention für die Ende Juni stattfindende Veranstaltung „Iron Road for Children“ beschlossen. Die Erhöhung wird mit einer zu erwartenden größeren Teilnehmerzahl gerechtfertigt. Nach 5.000 Euro im Jahr 2017 und 10.000 Euro 2018 verdreifacht sich die Förderung für 2019. Werner Murgg: „Wir haben 2017 und 2018 zugestimmt. Aber einmal muß mit den Steigerungen Schluß sein. Geben wir nächstes Jahr 60.000 Euro? Wir kennen zwar die von den Veranstaltern genannten Ausgaben, aber nicht die erwarteten Einnahmen.“

Gegen die Stimme der Liste Pilsner verabschiedete der Gemeinderat den Rechnungsabschluß der Gemeinde für 2018. Insgesamt wurde ein Sollüberschuß von 3,6 Millionen Euro erzielt.

Hierzenberger

Steinmetzmeister

- Grabanlagen**
- Urnengräber**
- Urnennischen**
- Inschriften**
- Renovierungen**
- Abtragungen**
- Grabschmuck**
- Lampenöl**
- Kies**

8700 Leoben
Kerpelystraße 35
neben Friedhof Donawitz

Telefon 03842 / 24590
Fax 03842 / 24590-20
steinhierzenberger@aon.at



Geöffnet:

**Mo-Fr von 8:00 - 18:00
darüberhinaus nach Vereinbarung**

Beachten Sie auch Seite 12

Mietrecht – Immer wieder gestellte Fragen

Meine Tochter will bei mir einziehen. Mein Vermieter hat mir das untersagt. Was kann ich tun?

Grundsätzlich sind Sie dazu berechtigt, Familienmitglieder in die eigene Wohnung aufzunehmen. Bei derartigen Benützungsvereinbarungen handelt es sich um sogenannte familienrechtliche Wohnverhältnisse, unabhängig davon, ob sich Ihre Tochter an den Kosten der Haushaltsführung beteiligt oder nicht. Sie haben als Mieterin das Recht, selbst volljährigen und selbsterhaltungsfähigen Kindern bzw. auch

entfernteren Verwandten Wohnraum prekaristisch, das heißt unentgeltlich, zu überlassen.

Darf ich in meiner Wohnung eine Katze halten?

Ist im Mietvertrag nichts betreffend Tierhaltung vereinbart, so ist die Katzenhaltung erlaubt. Wird im Mietvertrag die Tierhaltung jedoch an die Zustimmung des Vermieters geknüpft, so kann diese nur dann abgelehnt werden, wenn ein triftiger Grund vorliegt. Ein generelles Tierhalteverbot im Mietvertrag ist jedenfalls unzulässig.

Interview

„Die Bevölkerung hat ein Recht auf eine flächendeckende Spitalsversorgung!“

Die SPÖ-ÖVP-Landesregierung fährt die Spitalsinfrastruktur zurück. In Eisenerz und Mariazell wurden die Spitäler geschlossen. In Voitsberg und Mürzzuschlag wurden Abteilungen zugesperrt. In Liezen plant die Landesregierung ein Zentralspital statt der bestehenden drei Spitäler. Auch Leoben ist betroffen. Mit 1. April wurde die Thorax-Chirurgie nach Graz verlegt und die Unfallchirurgie nach Bruck. „Rund um den Schwammerlturm“ hat KPÖ-Landtagsabgeordneten Werner Murgg dazu einige Fragen gestellt.

Rund um den Schwammerlturm: Die KPÖ tritt im Landtag immer wieder gegen diese Schrumpfungspläne auf. Du hast in Leoben öffentlich gegen die Absiedlung der Thorax-Chirurgie protestiert. Haben derartige Proteste überhaupt einen Sinn?

Werner Murgg: „Natürlich! Nehmen wir nur das Beispiel Liezen. Die KPÖ hat zusammen mit der FPÖ eine Volksbefragung zu den Schließungsplänen in diesem Bezirk eingeleitet. Das Ergebnis ist eindeutig. 67 Prozent der Bevölkerung, bei einer hohen Wahlbeteiligung, haben

Fortsetzung umseitig



WAFFELZEIT



CSH - Haustechnik Caliskan



Die Firma **CSH - Haustechnik Caliskan** betreibt seit einiger Zeit in der Homanngasse 20 beim Schwammerlturm einen Installationsbetrieb. CSH - Haustechnik Caliskan übernimmt bei Neu- und Altbauten die Planung und Ausführung der gesamten Wasser- und Heizungsver-sorgung. Wir installieren sämtliche Arten von Heizungen: Egal ob Gas - oder

Pelletsessel, Hackschnitzel- oder Solaranlagen. Wir haben für Sie Ersatzteile für Sanitäranlagen und Heizungen.

Wollen Sie Ihr Badezimmer sanieren? Dann sind Sie bei Haustechnik Caliskan bei der richtigen Adresse. Selbstverständlich führen wir jederzeit Reparaturen durch und kommen bei Verstopfungen von Abflüssen.

CSH - Haustechnik

Heizung - Sanitär - Fliesen

UND IHR BAD WIRD ZUR OASE

Homanngasse 20, 8700 Leoben

Tel. 03842/43639 oder 0660/550 68 74

www.BAD-WASSER-HEIZUNG.AT

Fortsetzung von Seite 3

sich für den Erhalt ihrer drei Spitäler ausgesprochen. Die Bevölkerung hat ein Recht auf eine flächendeckende Spitalsversorgung mit kurzen Wegen und einer guten Infrastruktur auch außerhalb des Großraums Graz. Die Landesregierung wird über dieses Votum nicht so einfach hinweggehen können. Da wird sie noch viel Widerstand spüren."

Rund um den Schwammerlturm: Aber in Leoben hat der Protest vieler Seiten nichts gebracht. Thorax-Chirurgie und Unfallchirurgie sind weg.

Werner Murgg: „Ja, leider! Auf unsere Umfrage in der letzten Nummer zur Schließung der Thorax-Chirurgie habe ich massenweise Rückmeldungen aus der Bevölkerung bekommen. Die Bevölkerung hätte sich mehr Widerstand von den lokalen Politikern erwartet. Leider hat auch unser „Volksbürgermeister“ Wallner viel zu spät reagiert. Er hat von den Schließungsplänen offenbar schon länger gewußt und hat es verabsäumt den Gemeinderat zu informieren. Wäre das geschehen, hätten wir zumindest eine Protestnote

nach Graz schicken können. Ich hätte vorgeschlagen sofort mit einer Delegation zum Landesrat zu fahren, um die Absiedlung zumindest einmal zu verschieben. Einfach zu sagen „Ich habe keine gesetzliche Handhabe“ ist zu wenig.“

Rund um den Schwammerlturm: Landesrat Drexler argumentiert immer mit dem medizinischen Fortschritt. Dieser würde eine Zentralisierung notwendig machen.

Werner Murgg: „Niemand verlangt, daß Herztransplantationen oder ganz spezielle Eingriffe in jedem Krankenhaus möglich sein müssen. Darum geht es nicht. Aber eine Grundversorgung - Gynäkologie, Interne und Allgemeinchirurgie für Routineeingriffe - sollte möglichst flächendeckend angeboten werden. Auch die Thorax-Chirurgie hätte ohne weiteres in Leoben bleiben können. Der Österreichische Strukturplan Gesundheit, auf dem unser RSG (Regionaler Strukturplan) fußt, sieht eine thoraxchirurgische Abteilung auf 500.000 Einwohner vor. Das hieße zwei Standorte in der Steiermark. In Wahrheit geht es um Einsparungen!“

AK-Wahl GLB-KPÖ: Bestes Ergebnis seit 1964

Die Arbeiterkammerwahl in der Steiermark brachte große Gewinne für die sozialdemokratische FSG. Aber auch die Fraktion GLB-KPÖ gehört zu den Gewinnern. Sie verbesserte sich um ein Mandat und hat in der Kammervollversammlung nun fünf Sitze. Das ist das beste Ergebnis seit 1964. Alle anderen Fraktionen verloren Stimmen und Mandate. Besonders „gerupft“ wurden die schwarzen Gewerkschafter. Der ÖAAB verlor vier Sitze und den AK-Vizepräsidenten. Auch die FPÖ mußte Verluste hinnehmen: minus 2,9 Prozent und drei Sitze weniger. Die Grünen verloren ein Mandat. Das Ergebnis im Einzelnen:

FSG 64,4 %72 Mandate
ÖAAB 14,1 %15 Mandate
FPÖ 11,6 %13 Mandate
AUGE (Grüne) 4,7 %5 Mandate
GLB-KPÖ 4,5 %5 Mandate
Die Liste Kaltenbeck verlor ihr einziges Mandat.

KPÖ fordert Ausweitung der Kindergarten-Sozialtarife auf Kinderkrippen

Der Gemeinderat beschäftigte sich in der März-Sitzung mit mehreren Dringlichkeitsanträgen. Die KPÖ fordert eine Ausweitung der Sozialstaffel des Landes von Kindergärten auch auf Kinderkrippen. Einen dahingehenden Antrag hat die KPÖ bereits vor einem Jahr im Landtag eingebracht. Bis heute ist der Antrag nicht behandelt worden. Worum geht es?

Die Elternbeiträge in Kindergärten sind für Kinder ab drei Jahren sozial gestaffelt. Eltern mit kleineren Einkommen zahlen weniger, das Land Steiermark ersetzt den Betreibern die Differenz. Für Krabbelstuben und Kinderkrippen gilt dieses Modell nicht. Hier gibt es lediglich eine Landeskinderbetreuungshilfe, die jedoch wesentlich schlechter als das Fördermodell für Kindergärten ist. Die KPÖ wünscht sich ein Bekenntnis des Gemeinderates zu dieser Forderung und eine Aufforderung an die Landesregierung endlich tätig zu werden. Das wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Interessant die Begründung, die SPÖ-Fraktionsführer Heinz Ahrer lieferte: „Wir stehen dem Antrag positiv gegenüber. Wir lehnen ihn aber ab, weil wir nicht für die KPÖ Druck beim Land machen wollen.“

Parken an Samstagen gratis

Ein gemeinsamer Antrag von KPÖ und ÖVP for-

dert die Abschaffung der Gebührenpflicht in den grünen und blauen Zonen an Samstagen. Das wurde mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit abgelehnt. Grün-Gemeinderätin Elisabeth Jobstmann wünscht sich Alternativen zum Silvesterfeuerwerk. Tiere und Umwelt leiden zusehends darunter. Auch dieser Antrag wurde abgelehnt. Diesmal mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, Liste Pilsner und Bürgerliste Reiter. Nur Grüne, ÖVP und KPÖ waren dafür. Weiters wünschen sich die Grünen eine Einbindung der Bevölkerung bei der Neugestaltung des Glaciparks. Das wurde mit großer Mehrheit angenommen. Nur die Liste Reiter war dagegen.

Die FPÖ scheiterte mit einem Antrag in Zukunft seitens der Stadtgemeinde ein mobiles Bürgerservice anzubieten. Dabei würden Gemeindemitarbeiter in die Stadtteile kommen und dort Sprechstunden abhalten. SPÖ und ÖVP lehnen das ab.

KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben
Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 670

WOONDWO
SUNLIGHT DESIGN



Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

Endlich Frühling

Um diese Jahreszeit, wo die Sonne schon richtig an Kraft zulegt sucht so mancher den Schatten unter der Markise oder dem Sonnenschirm.



Starten auch Sie mit Ihrem Sonnenschutz fit in die neue Jahreszeit.

Doch die eine Markise oder der andere Schirm sieht ziemlich mitgenommen, ja schon fast unansehnlich aus. Der Volant kaputt – verschlissen – unansehnlich, das Tuch auf den ersten 40 cm stark verschmutzt – ausgebleicht – zerrissen?

Wir versehen Ihre Wintergartenbeschattung, Markise (Hersteller egal) oder Ihren Schirm (May-Schirme) mit neuen Stoffen und machen auch ein Service (ganz wichtig bei Beschattung, Kassetten- oder Halbkassetten-Markisen) und kontrollieren die Befestigungen zu Aktionspreisen bis **Ende Mai 2019**



SERVICE BESCHATTUNG
Aufdach / Unterdach,
Kassettenmarkise zum
Aktionspreis von
€ 165,00 je Anlage

Markisentuch ab € 43,00 /m² inkl. Arbeit
Volant ab € 26,00 /lfm inkl. Arbeit
Markisenplanen-Bahnenware für Balkone
ab € 24,00 / lfm Stoffbreite 120 cm

Hermann Sandriesser

**TÜR-TOR-FENSTER-
Profi**

8792 St. Peter Freienstein,
Hessenbergstraße 50
Tel. 0664 / 207 1470

E-Mail: office@ttfp.at

Ihr Partner in der Region



**Tore – Türen – Fenster –
Sonnen- und Insektenschutz –
Glasschiebesysteme – Sommergärten**
**Beratung – Planung – Verkauf –
Service & Montage**
Reparaturen aller Systeme
www.tuer-tor-fenster-profi.at

In der Heimat – für die Heimat

Aus dem Leobener Stadtrat Sitzung vom 10. April 2019 **Neuer Spielplatz in der Prolebersiedlung, Fest der Generationen in Lerchenfeld**

In der Prolebersiedlung wird der Spielplatz neu gestaltet. Die Gemeinde pachtet vom Eigentümer, der WAG, die Fläche und investiert knapp 190.000 Euro in die Neugestaltung. Nach einer gewissen Zeit fällt die Fläche an die WAG zurück und die Gemeinde bekommt für die getätigten Investitionen eine Ablöse.

Am 10. Mai findet in Lerchenfeld das „Fest der Generationen“ statt. Die Vorbereitungen kosten 7.000 Euro.

Unter dem Arbeitstitel „Talenteschmiede Obersteiermark Ost“ soll eine Strategie ausgearbeitet werden, um die Region für Lehrlinge attraktiver zu machen. Ein Kostenrahmen von 25.000 Euro wurde beschlossen.

2020 wird auch die Buchhaltung des Gemeindehaushaltes, im Land und im Bund ist das bereits erfolgt, auf die sogenannte „Doppelte Buchführung in Konten“ umgestaltet. Für die Lizenzen der notwendigen Digitalisierung werden knapp 58.000 Euro ausgegeben. Die KPÖ hat sich im Landtag gegen

diese Umstellung ausgesprochen, da diese ihrer Meinung nach die Haushalte unübersichtlicher macht.

Das gemeindeeigene Wohnhaus Pebalstraße 33 wird um 1,385 Millionen Euro saniert: Neben einer Wärmedämmung wird es unter anderem auch zu einer Sanierung der Liftanlage kommen. Eine Erhöhung der Mieten ist nicht geplant.

Die Arbeiten für die neue Sporthalle Innenstadt schreiten voran. 589.000 Euro wurden für den Bereich Sportanlagenbau vergeben. Alle Beschlüsse wurden mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und KPÖ einstimmig gefaßt.

DER SCHÖNSTE PLATZ AN DER SONNE IST IM SCHATTEN

AKTION
-30%
AUF AUSGEWÄHLTE
MARKISEN

MARKISENAKTION
FUNNY SUMMER

VALETTA

Thorax-Chirurgie nach Graz

Nun ist es leider „amtlich“. Die Thorax-Chirurgie ist von Leoben nach Graz übersiedelt. In der letzten Nummer haben wir die Bevölkerung dazu befragt. Unzählige empörte Rückmeldungen haben wir erhalten. Bürgermeister Wallner hat viel zu spät Kritik geäußert und den Gemeinderat nicht informiert. Mögliche effektive Protestmaßnahmen wurden so verunmöglicht. Wir zitieren einige Lesermeinungen.

„Ich bin unbedingt für den Erhalt der Thorax-Chirurgie in Leoben.“

O.P., 8700 Leoben

„Es muß nicht alles in Graz sein...“

H.G., 8712 Proleb

„Wir sollten Unterschriften für den Erhalt sammeln...“

B.R., 8700 Leoben

„Es ist skandalös, wie die medizinische Versorgung aus fadenscheinigen Gründen ausgedünnt wird.“

J.H., 8700 Leoben

„Die Thorax-Chirurgie muß unbedingt in Leoben bleiben!“

V.P., 8700 Leoben

„Die Augenklinik wurde auch nach Bruck verlegt. Wir älteren Menschen ohne Fahrzeug haben Probleme!“

G.S., 8700 Leoben

„Nicht alles nach Graz abwandern lassen...“

K.M., 8712 Niklasdorf

„Es ist sicher nicht positiv, wenn alles vom LKH Leoben wegkommt.“

S.W., 8700 Leoben

„Was soll noch alles aus Leoben weg? Bürgermeister Wallner ist schwer in der Pflicht.“

E.F., 8700 Leoben

„Warum muß die Thorax-Chirurgie unbedingt nach Graz verlegt werden? Die Augenambulanz haben sie uns auch schon weggenommen...“

W.H., 8700 Leoben

„Als zweitgrößte Stadt der Steiermark ist es nicht zu verstehen, daß Leoben „ausgehungert“ wird!“

U.P., 8700 Leoben

„Es ist den Menschen gegenüber eine Gemeinheit, sämtliche Spitalsbehandlungen in andere Spitäler zu verlegen, so daß Patienten immer weitere Wege zurücklegen müssen... Wir lehnen das ab!“

Fam. Sch., 8700 Leoben

„Es ist für Manche nicht leist-

bar Angehörige zu besuchen, wenn das Spital so weit weg ist.“

W.B., 8700 Leoben

„Es wurde durch diese Abteilung in Leoben vielen Patienten die notwendige Lebensqualität erhalten. Danke an das Team!“

D.H., 8770 St. Michael

„Danke Herr Drexler. Wieder eine „Qualitätsverbesserung“.

S.T., 8700 Leoben

„Unbedingt in Leoben halten...“

Fam. R., 8712 Niklasdorf

LE-LAUFEVENT 2019

www.le-laufevent.at

Samstag 21. September

Hauptplatz Leoben

LCS KINDERLÄUFE

NÖRDISCHES WALKING

66 minuten von LEOBEN

LCS LEOBEN CITY SHOPPING **powered by City Management** **RHI MAGNESITA** **voestalpine ONE STEP AHEAD.** **Leoben**

...das Laufevent im von Leoben

Can AM Spyder und Ryker mieten beim Autohaus Zach



Ab 1. Mai bis 1. Oktober können Sie beim Autohaus Zach in Niklasdorf den Can Am Spyder mieten. Als besondere Neuheit vermietet das Autohaus Zach auch Can Am Ryker. Ab 150 Euro am Tag sind Sie dabei!

Mietpreise für den **Can AM Spyder** (990 ccm, 100 PS, 350 kg) 230 Euro für 1 Tag, für 3 Tage (Wochenende) 590 Euro, 1 Woche 1.250 Euro.

Den **Can Am Ryker** (900ccm, 75 PS, 180 kg) mieten Sie um 150 Euro für 1 Tag, 370 Euro Wochenen-

de und 850 Euro 7 Tage. Genießen Sie die Freiheit auf 3 Rädern. Vor der Fahrt erhalten Sie eine fachgerechte Einschulung sowie eine ausführliche Sicherheitsunterweisung. Gegen eine geringe Gebühr können Sie ein Navigationsgerät leihen, wo vorprogrammierte Routen eingegeben sind. Damit erkunden Sie die beliebtesten Motorradstrecken in unserer Gegend. Mehr Informationen und alle Mietpreise auf der Homepage von Autohaus Zach. www.autozach.at



Miete mich bei Auto-Zach

Ab 150 Euro pro Tag



A-8712 Niklasdorf • Tel.: 03842 / 81 7 44



KOMMENTAR

30.000 Euro Förderung für Iron Road for Children?

Zum dritten Mal wird es in Leoben Ende Juni die Veranstaltung „Iron Road for Children“ geben. Neben verschiedenen Sponsoren lässt sich auch die Stadtgemeinde Leoben diese Veranstaltung etwas kosten. Dagegen ist prinzipiell nichts einzuwenden. 2017 wurden seitens der Gemeinde 5.000 Euro zur Verfügung gestellt. Voriges Jahr wurde der Betrag auf 10.000 Euro verdoppelt. Unter anderem weil die Veranstaltung größer wurde. Das konnten wir nachvollziehen und haben wie schon 2017 der Förderung zugestimmt. Heuer sollen 30.000 Euro fließen. Ich frage mich, ob die Veranstalter nächstes Jahr vielleicht 60.000 Euro wollen. Derartige Steigerungen können wir nicht nachvollziehen und haben deshalb heuer dagegen gestimmt. Uns würde bei einer derartigen Förderhöhe interessieren wie hoch die Ausgaben für die Veranstalter sind und mit welchen Einnahmen gerechnet wird. Dem Gemeinderat wurden zwar von den Betreibern genannte Ausgaben berichtet, über die zu erwartenden Einnahmen hüllt man sich in Schweigen. Finanzstadt-



rat Mautner will bald ein für alle Großförderungen nachvollziehbares Fördermodell vorlegen. Unserer Meinung nach müssen dabei auch die zu erwartenden Einnahmen bei der Berechnung der Förderhöhe berücksichtigt werden. Wenn das in Zukunft auf den Tisch gelegt wird, spricht auch nichts gegen höhere Förderbeträge. Eines geht nicht: Viele kleine und mittlere, oft gemeinnützige Vereine müssen jahrelang betteln um dringend notwendige Investitionen in Vereinsheime oder für Veranstaltungen bewilligt zu bekommen. Bei anderen werden die Fördermittel von Jahr zu Jahr verdoppelt und verdreifacht!

Lothar Knaak
KPÖ-Gemeinderat

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17.

Verantwortlicher Chefredakteur: LABg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

Aus dem Landtag Steiermark

Groteske um Glyphosatverbot

Ein besonderes „Schmankerl“ leistete sich die SPÖ bei der Landtagssitzung im April. Die Grünen hatten einen Antrag eingebracht, der ein Glyphosatverbot in der Steiermark für Private vorsieht. Ein derartiges Verbot gilt bereits in Kärnten.

Dabei muß man folgendes wissen. Landtagspräsidentin und -abgeordnete Bettina Vollath (SPÖ) kandidiert an vorderer Stelle für die EU-Wahl und fordert im Wahlkampf unter anderem gerade dieses Glyphosatverbot. Claudia Klimt-Weithaler zitierte eine Aussendung von Vollath, in der es wörtlich heißt: „Die Gesundheit der Menschen muß vor den Profitinteressen der Konzerne stehen. Wir brauchen endlich ein Glyphosatverbot in ganz Europa.“ Klimt-Weithaler forderte die SPÖ auf Glaubwürdigkeit zu signalisieren und

den Antrag zu unterstützen. Während der Debatte zeigte sich bereits die ablehnende Haltung der SPÖ. Das zeigte sich auch im Abstimmungsergebnis. SPÖ, ÖVP und FPÖ stimmten dagegen, Grüne und KPÖ stimmten für das Verbot. Werner Murgg: „Offenbar hat die SPÖ in der Früh wieder bei der ÖVP angerufen, wie sie abstimmen soll.“

Mehrwertsteuer auf Mieten abschaffen

Ähnlich unglaublich die Haltung der SPÖ eine Landtagssitzung vorher. Ein KPÖ-Antrag, sich bei der

Bundesregierung dafür einzusetzen, die Mehrwertsteuer auf Mieten abzuschaffen, wurde von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt. Dabei hat die Bundes-SPÖ diese Forderung, seit sie in der Opposition ist, selbst auf ihre

Fahnen geschrieben.

Einstimmig beschloß der Landtag Maßnahmen gegen die weitere Ausbreitung der Masern. Unter anderem soll die Masern-Impfung im Mutter-Kind-Paß verankert werden.

Cafe Cappuccino „Blaues Haus“

Wir suchen für unser gut gehendes Cafe einen Nachfolger. Interessenten mögen sich unter

0676/6815929 melden.
Ablöse nach Vereinbarung.

Stadtheuriger Trofaiach
Arno Rübler
Tel. 03847 - 30344 od. 0699-129-131-30
www.stadtheuriger-trofaiach.at

Liebe Freunde, liebe Gäste des Stadtheurigen Trofaiach !

Einladung zu unserem Frühschoppen am Muttertag

Traditionell ist die Gastgarteneröffnung
am Sonntag den 12. Mai 2019

Es spielen ab 11 Uhr die Laintaler Dorfmusikanten
An diesem Tag gibt es für meine Gäste Backhendl mit Salat

Weiters möchte ich auf unser Catering in Form von Zustellung oder Abholung aufmerksam machen.
Nähere Information auf www.stadtheuriger-trofaiach.at oder gerne auch persönlich im Lokal.

Sie erreichen uns telefonisch unter 0699-129-131-30 oder 03847-30-3-44

Erzstraße: Einbahnregelung kommt



In der Erzstraße kritisieren Anrainer seit Jahren das Parkchaos. Durch beidseitiges Parken können größere Fahrzeuge kaum durchkommen. Gegenverkehr ist unmöglich. Bereits im März voriges Jahr hat die KPÖ damit den Gemeinderat beschäftigt. Nun bahnt sich eine Lösung an. Noch im ersten Halbjahr 2019 soll die Erzstraße zwischen BFI und Turnerstraße Einbahn werden. Die Parkplätze werden dann anders angeordnet. Damit hofft man die Engstellen zu beseitigen.

Desolate Gehsteige

KPÖ-Gemeinderat Mario Salchenegger hat im Gemeinderat den teils schlechten Zustand so mancher Gehsteige in unserer Stadt bemängelt und ersucht den Zustand zu überprüfen. Laut Auskunft der Verantwortlichen wurden die Gehsteige 2018 evaluiert und keine Mängel festgestellt. Die nebenstehenden Fotos sprechen eine andere Sprache. Hier einige Beispiele: Winkelfeldstraße, Bahnstraße, Vordernbergerstraße/Bachgartlweg und Straußgasse.



Wir halten Österreich am Laufen.

So viel Einsatz von Österreichs Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern verdient gerechte Bedingungen und volle Anerkennung. Gerechtigkeit muss sein.



ARBEIT
VERDIENT
MEHR
RESPEKT.

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN



Winkelfeldstraße



Bahnstraße



Straußgasse



Vordernbergerstraße



Donawitzerstraße

Was uns ein- und auffällt...

...daß EU-Kommissionspräsident Juncker nun gegen die EU sogar gerichtlich vorgehen will, hat er doch versprochen im EU-Wahlkampf allfällig geäußerte **Fake News** nicht mehr tolerieren zu wollen. Haben doch gerade die Organe der EU, egal ob bei der Bombardierung Jugoslawiens, bei der angezettelten Krise in der Ukraine oder bei den Austeritätsmaßnahmen gegen Griechenland gelogen, daß sich die Balken biegen...

...daß die neue Regelung bezüglich des **ärztlichen Bereitschafts-**

dienstes die vollmundigen Versprechungen von Gesundheitslandesrat Christopher Drexler Lügen straft. So sind in Leoben erst 30 Prozent der Dienste besetzt.

...daß bei der **kommenden EU-Wahl** die Mehrheit der Wahlberechtigten vermutlich wieder zu Hause bleiben wird. Die Menschen haben längst durchschaut, daß in der EU tatsächlich die unterschiedlichen Lobbys entscheiden, während das zur Wahl stehende EU-Parlament ein zahnloses Scheinparlament ohne Gesetzgebungskraft ist.

www.bestattung-wolf.com

**BESTATTUNG
WOLF**
LEOBEN



VERABSCHIEDUNGSRaum



**Aufnahmebüro u.
Verabschiedungsraum**
Etschmayerstraße 1
8700 Leoben
Roswitha Kaser
03842 / 82 444

SERIÖS
EINFÜHLSAM
WÜRDEVOLL

Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.

St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan – St.

AUS DEM GEMEINDERAT ST. STEFAN OB LEOBEN – SITZUNG MÄRZ 2019

Dorfplatzsanierung startet noch heuer

Gernot Wallner (ÖVP) wollte von Bürgermeister Schlager (SPÖ) wissen, wann mit der Sanierung des Dorfplatzes begonnen werde. Der Bürgermeister konnte keinen genauen Zeitpunkt nennen: „Auf alle Fälle noch heuer.“

Uwe Süß (KPÖ) fragte nach, wie der Stand bezüglich Abschaffung der Kauttionen bei den Gemeindeformen sei. Die KPÖ hatte bereits vor längerer Zeit einen Antrag gestellt. Der Bürgermeister sagte zu in der nächsten Sitzung darüber zu berichten.

Einstimmig wurde beschlossen einen Arbeitsausschuß aller im Gemeindeformen

rat vertretenen Fraktionen einzusetzen, welcher neue Richtlinien für die von der Gemeinde ausbezahlten diversen Förderungen erarbeiten soll.

Veranstaltungszentrum

Der Turnsaal in der Volksschule wird zu einem Mehrzwecksaal adaptiert. Gleichzeitig werden die Sanitäreinrichtungen und die Küche saniert und eine Bühne errichtet. Damit besitzt St. Stefan eine Räumlichkeit für größere Veranstaltungen. Zusätzlich soll eine Stocksportanlage am Gelände des Sportheimes geplant werden. Auch das wurde einstimmig beschlossen.

GrabDenkmal

Ort der Erinnerung und des Trostes -
Ausdruck der Wertschätzung eines
Menschen über den Tod hinaus

Grabschmuck

Erhältlich in vielen Ausführungen



Steinmetzmeister

Hierzenberger

Kommentar aus St. Stefan

Bürgermeister hat Informations- pflicht!



Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat

Vor längerer Zeit habe ich im Gemeinderat den Antrag gestellt, bei unseren Gemeindeformen keine Kauttionen mehr zu verlangen. Das wäre für Viele eine finanzielle Erleichterung. Der Antrag wurde damals einem Ausschuß zur Beratung zugewiesen. Bei der letzten Gemeinderatssitzung wollte ich vom Bürgermeister wissen, was sich bisher in der Sache Kauttionen getan habe. Statt einer konkreten Antwort bekam ich lediglich zu hören, ich solle zu den Ausschußsitzungen kommen. Überheblicher geht's nicht. Das ist keine Art mit einem Gemeinderat umzuspringen. Das habe ich unserem Bürgermeister auch gesagt. Schließlich lenkte er ein und sagte zu, mich bei der nächsten Sitzung über

den aktuellen Stand zu informieren. Noch etwas: Ich bin im Gemeinderat eine Ein-Mann-Fraktion. Berufstätig bin ich bei der Voestalpine, wie jeder weiß. Da habe ich Schichtbetrieb und kann mir nicht bei jeder Ausschußsitzung Urlaub nehmen. Wenn es gar nicht anders geht, bleibt mir ohnehin nichts anderes übrig. Aber von Seiten der SPÖ, die zehn Gemeinderäte hat und sich die Sitzungen aufteilen kann, mir indirekt vorzuwerfen ich würde quasi Sitzungen schwänzen ist unerhört!

Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat in St.
Stefan ob Leoben
0664/3533501
E-Mail: uwe2@gmx.at



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

St. Michael – St. Michael – St. Michael – St. Michael – St. Michael – St. Michael –

Aus dem Gemeinderat St. Michael i.O.

Rablwiese: Gewächshäuser kommen

Mit zwei Gegenstimmen wurde der Flächenwidmungsplan geändert. Es geht um die Errichtung von gewaltigen Gewächshäusern auf der sogenannten „Rablwiese“. Die Fläche beträgt rund 40.000 Quadratmeter. Kritische Wortmeldungen beleuchteten vor allem die unklare Zufahrtsmöglichkeit, zumal die vorhandene Brücke eine Tonnagebeschränkung aufweist.

ÖVP-Vizebürgermeister Gerhard Jöchlinger befürchtet darüber hinaus eine verstärkte Lärmbelastung, da die glatten Glasoberflächen den Lärm der Autobahn reflektieren. Gemeinderätin Gudrun Schatzl (SPÖ) erkundigte sich erneut über die Lärmmessungen bei der Sternadsiedlung. Bürgermeister Karl Fadinger: „Jeder Bürger kann in die Lärmmessungsprotokolle Einsicht nehmen.“ Der Bürgermeister versprach diesbezüglich die ASFINAG zu einer Sitzung einzuladen.

Hubschrauberstützpunkt

Bezüglich des geplanten Hubschrauberstützpunktes neben der Landwehr-Kaserne St. Michael erinnerte der Bürgermeister daran, daß die Gemeinde bei der Standortwahl nicht eingebunden war. Zwischenzeitlich hat es dazu eine Bürgerversammlung gegeben, bei der vor allem aus den Reihen der näheren Anrainer Unmut geäußert wurde.

Kommentar aus St. Michael



Hüseyin Kay

KPÖ setzt Arbeit fort!

Alfred Herler hat aus familiären Gründen sein Gemeinderatsmandat zurückgelegt. Nun werde ich seine Arbeit in unserer Gemeinde fortsetzen. Ich wohne seit Jahrzehnten in St. Michael und war viele Jahre bei der Wasserrettung aktiv, denn Solidarität und Dienst an der Allgemeinheit haben für mich seit je her einen großen Stellenwert.

Alfred Herler hat für unsere Bewohner viel erreicht: Auf seinen Druck im Gemeinderat wurden 2016 die Müllgebühren gesenkt, nachdem sich die Entsorgungskosten verbilligt haben. Lange hat er dafür gekämpft, daß die von Schimmel befallenen Keller in den Gemeindewohnhäusern in der Hauptstraße saniert wurden. Erst nach einem von der KPÖ angestregten Gerichtsverfahren hat sich etwas getan. Für eine kleine Fraktion sind das schöne Erfolge! In diesem Sinne möchte ich die Politik der KPÖ weiterführen. Ich darf Ihnen versprechen, daß ich die Vorfälle in unserer Gemeinde genau beobachten und mich bei vermuteten Ungerechtigkeiten zu Wort melden werde. Selbstverständlich steht unsere Zeitung weiterhin allen Gemeindegewerinnen und Gemeindegewertern für Anliegen und Wünsche offen.

Hüseyin Kay
KPÖ - St. Michael

✂

Josef Wilhelmer

GUTSCHEIN

für 1 Portion

1/2 GRILLHENDL

um 2,90

FRISCH • SCHNELL • TRADITIONELL

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben oder
Pulverstraße 3, 8793 Trofaiach

Pro Person und Einkauf nur ein Gutschein einlösbar!
Gültig bis Ende Mai 2019

✂

Unnötiges Nachrüsten bei Liften

Bewohnern droht Kostenlawine

Nach einer Gesetzesreform sollen ältere Liftanlagen auf den aktuellen „Stand der Technik“ nachgerüstet werden, auch wenn sie keine Mängel aufweisen. 2015 wurde vom Landtag das sogenannte „Hebeanlagengesetz“ novelliert. Insbesondere Lifte in Wohnanlagen, die bis ca. 1999 gebaut wurden, sollen nun nicht mehr allein auf Funktionsfähigkeit und Sicherheit geprüft, sondern auf den aktuellen „Stand der Technik“ gebracht werden, auch wenn sie vom TÜV bisher immer mit „Gut“ bewertet wurden.

Jetzt sind die ersten Anlagen einer Prüfung nach dem neuen Gesetz unterzogen worden. Das Ergebnis ist für die Betroffenen oft schockierend: Obwohl die Lifte immer korrekt gewartet wurden, fallen bis zu 80.000 Euro pro Lift an Kosten an. Der Landesgesetzgeber beruft sich auf eine EU-Richtlinie aus dem Jahr 1995. „Doch die erwähnte „Norm“ (95/216/EG) ist nur eine unverbindliche Empfehlung der EU und kein zwingendes EU-Recht“, betont KPÖ-Abgeordneter Werner

Murgg. Der Verdacht liegt nahe, daß die Gesetzesänderung nicht im Interesse der Sicherheit der Bewohner, sondern vor allem im Interesse der Aufzugsherstellerlobby erfolgt ist.

Wer muß zahlen?

Bleibt es bei diesem Gesetz, müssen in den nächsten Jahren bereits weitere Liftanlagen umgerüstet werden. Wenn nicht, müssen sie außer Betrieb genommen werden. Die Kosten für die Umrüstung werden leider oft auf die Bewohner

abgewälzt – ob Eigentümer oder Mieter spielt dabei keine Rolle. Bei den Leobener Gemeindeförderungen werden diese Liftsanierungen aus der Mietzinsreserve getätigt, um die Mieter nicht zu belasten. Die KPÖ setzt sich für eine Änderung der Gesetzeslage ein: Bei Liften, die keine Gefahr für die Bewohner darstellen und die vom TÜV als nicht gefährlich eingestuft werden, soll die Nachrüstpflcht wieder aufgehoben werden. Darüber hinaus hat die KPÖ im Landtag den Antrag gestellt, daß bei unbedingt notwendigen Liferneuerungen entsprechende Förderungen gewährt werden sollen, damit übermäßige finanzielle Belastungen der Bewohner

vermieden werden können. Der Grazer Gemeinderat hat bereits einstimmig eine Petition an das Land verabschiedet, mit dem Ziel dieses Gesetz zu ändern. Der zuständige Landesrat Hans Seitinger (ÖVP) hat mittlerweile angekündigt, den betroffenen Bewohnern in besonderen Härtefällen eine Unterstützung zu gewähren. „Diese Ankündigung ist uns aber zu wenig. Es braucht klare Regeln und Rechtssicherheit für die Betroffenen“, betont Murgg. Daß das steirische Gesetz über das Ziel hinausschießt, zeigen Regelungen in anderen Bundesländern, wie Tirol und Oberösterreich, wo das Gesetz mit mehr Augenmaß gestaltet wurde.



Ohne Nachrüstung müßten viele Liftanlagen außer Betrieb genommen werden.

Umfrage:

Sollten Sie als Mieter oder Wohnungseigentümer von dieser Gesetzesänderung betroffen sein, teilen Sie uns das bitte mit. Tel. 03842/22670 bzw senden Sie uns untenstehenden Abschnitt zu.

Das Land Steiermark hat das Gesetz für Aufzugsanlagen geändert. Ältere Lifte, selbst solche, die regelmäßig gewartet und vom TÜV bisher immer mit „gut“ bewertet wurden, sollen auf den neuesten „Stand der Technik“ gebracht werden. Finden Sie das sinnvoll?

NEIN, ich bin dagegen, daß die Aufzugsherstellerlobby bedient wird und Bewohnerinnen und Bewohner durch hohe Wartungskosten um ihre Existenz bangen müssen.

JA, denn Lifte sollen auch modern sein, egal, was das kostet.

Bitte einsenden an:
KPÖ Leoben
Pestalozzistraße 93a
8700 Leoben

UMFRAGE

30.000 Euro für „Iron Road for Children?“

2017 bekamen die Veranstalter von „Iron Road for Children“ von der Stadtgemeinde Leoben eine Förderung in Höhe von 5.000 Euro. 2018 förderte die Gemeinde mit 10.000 Euro, heuer mit 30.000 Euro. Die KPÖ hat bisher diesen Förderungen immer zugestimmt. Dieses Jahr hat sie ihre Zustimmung

verweigert (bitte lesen Sie auch den Kommentar auf Seite 8). Die KPÖ hat kein Problem diese Veranstaltung auch weiterhin zu unterstützen. Aber es kann nicht sein, daß die Fördersumme zuerst verdoppelt und jetzt verdreifacht wird. Fördern wir nächstes Jahr mit 60.000 Euro?

Arbeiten Sie mit!

Der Gewerkschaftliche Linksblock ist die KPÖ-nahe Gewerkschafts- und Arbeiterkammerfraktion. Er setzt sich auf allen Ebenen gegen Verschlechterungen ein. Wir gehen im Gegensatz zu anderen keine faulen Kompromisse ein und spielen nicht die Handlanger für die Regierungsparteien. Um gegen Ungerechtigkeiten und Verschlechterungen in weiteren Betrieben ankämpfen zu können, suchen wir Menschen, die bereit sind sich bei uns zu engagieren.

**Kontaktdaten: 0677/ 612 538 99
oder E-Mail glb@glb-steiermark.at**



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

30.000 Euro für Iron Road for Children?

JA NEIN

Ich halte 30.000 Euro für gerechtfertigt.

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM
Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

www.sreal.at

Haus oder Wohnung entspannt verkaufen?

**Klar, mit s REAL Garantie
Wir verkaufen Ihre Immobilie mit
s REAL Garantie**



Informieren Sie sich bei unserem Beratungsgespräch zum Immobilienverkauf. Ihr Immobilienberater in Ihrer Region Leoben

Markus Letonja
Mobil: 0664/838 59 98,
mail: markus.letonja@sreal.at





Leoben-Stadt

In erhöhter zentraler Stadtlage am Fuße der Maßenburg befindet sich dieses sehr gepflegte Einfamilienwohnhaus. Das Untergeschoss wurde bereits 1951 errichtet und im Jahr 1959 fand der Um- und Ausbau zum Wohnhaus in Massivbauweise statt. 1999 wurde eine neue Öl-Zentralheizung eingebaut. Die jetzigen Eigentümer haben das Haus liebevoll gepflegt und in den letzten Jahren saniert

(neues Dach, Fassadenplatten, neue Fenster, neues Bad, Parkettböden usw.). Eine Familie findet hier auf 5 Zimmer mit insgesamt 169,43 m² Wohnnutzfläche ausreichend Platz. Eine 48,60 m² große Terrasse vergrößert Ihren Wohnbereich. Der nordwestlich ausgerichtete Grund mit einer Fläche von 913 m² bietet Ihnen einen tollen Blick über Leoben und genug Freiraum für Ihre Familie. Eigens angelegte Hochbeete laden zum Garteln ein und ein überdachter Autoabstellplatz rundet dieses tolle Angebot ab. Beheizt wird dieses Objekt mit einer Öl-Zentralheizung und zusätzlich ist für die Übergangszeit ein Kachelofen vorhanden. HWB: 171,3 kWh/m²a, KP € 359.000,-, (961/30549)
T +43 5 0100 6 - 26439, markus.letonja@sreal.at

Trofaiach

In erhöhter Hanglage mit Aussicht über Trofaiach befindet sich dieses sanierte Ein- bzw. Zweifamilienwohnhaus. Das Wohnhaus wurde 1968 errichtet, 1973 ein Zubau angebaut. Die jetzigen Eigentümer haben das Haus 1997 erworben und bis auf die Grundmauern entkernt und saniert. Im Jahr 2004 wurde auf dem Zubau ein Wintergarten aufgebaut, der den Wohn/Essbereich damit erweitert. Über der Garage wurde eine Terrasse errichtet und beim Eingang teilweise überdacht. 2012 wurde ein Doppelcarport gebaut. Das großzügige Grundstück in Hanglage hat eine Grundgröße von 1.664 m². Durch die erhöhte Lage und umgebenen Wälder genießen Sie den Blick ins Grüne und über Trofaiach. 158,62 m² Wohnnutzfläche verteilen sich auf 6 Zimmer + Wintergarten. Dieses Haus bietet modernen Wohnkomfort und sehr gute Ausstattung. Beheizt wird dieses Objekt mit Öl + Festbrennstoff Zentralheizung. HWB: 110,9 kWh/m²a, KP € 298.500,- (961/29400)

T +43 5 0100 6 - 26439, markus.letonja@sreal.at



St. Peter Freienstein

Das Grundstück hat eine Fläche von 2.891 m², befindet sich in einer ruhigen Lage und ist mit einem sanierungsbedürftigen, teilunterkellerten Wochenendhaus in Holzriegelbauweise bebaut. Das Grundstück bietet Ihnen genügend Freiraum, hier können Sie Ihr Traumhaus errichten. Teilfläche in der roten Zone. KP € 75.000,-, (961/30202)

T +43 5 0100 6 - 26439, markus.letonja@sreal.at



Leoben-Stadt, Büro

Die Büro bzw. Ordinationsräumlichkeiten mit einer Größe von 73,19 m² befinden sich an einem sehr attraktiven und zentralen Standort im Herzen von Leoben im Sparkassengebäude. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei über den vorhandenen Lift erreichbar. Aufgrund der zentralen Lage und der Nähe zum Hauptplatz ist diese Liegenschaft für viele Branchen geeignet. HWB: 95,3 kWh/m²a, Gesamtmiete € 1.006,32, (961/30872)

T +43 5 0100 6 - 26439, markus.letonja@sreal.at



Trofaiach

Schöne Ruhelage und nahe zum Zentrum von Trofaiach. Eine sofortige Bebauung mit Ihrem Traumhaus und der günstige Preis sprechen für dieses Grundstück in Hanglage. Alle Anschlüsse (Kanal, Wasser, Strom, Gas) sind bereits vorhanden. Bereits im Kaufpreis inkludiert ist eine Gartenhütte. Größe: 1.012 m², KP € 58.000,-, (961/28388)

T +43 5 0100 6 - 26439, markus.letonja@sreal.at



Eisenerz, Eigentumswohnung

In Zentrum von Eisenerz, befindet sich die 2017/2018 komplett sanierte 3-Zimmer-Eigentumswohnung. Sie ist nach SW ausgerichtet und ist im 4. Stock eines Mehrparteienhauses. Die Beheizung der Wohnung ist für eine Öl-Zentralheizung vorbereitet. Die Auswahl der Heizung bleibt aber dem Käufer vorbehalten. HWB: 263 kWh/m²a, KP € 99.000,-,

T +43 5 0100 6 - 26439, markus.letonja@sreal.at



Anlage

Diese toll eingeteilte 2-Zimmer-Anlegerwohnung mit 50,66 m² Nutzfläche, zzgl. Balkon mit einer Fläche von 8,23 m², befindet sich im zweiten Stockwerk eines Mehrfamilienhauses in Zentrumsnähe von Trofaiach. Zur Wohnung gehören ein Kellerabteil und ein zugeordneter Autoabstellplatz der vom Mieter genutzt wird. Die Wohnung selbst befindet sich in einem sehr gepflegten Zustand. Die Anlegerwohnung ist seit 01.09.2013 unbefristet vermietet und die monatlichen Nettomieteinnahmen betragen € 397,-. Der Mieter ist sehr zuverlässig und bleibt als Mieter in der Wohnung. Die Wohnung wird mittels Fernwärme beheizt. HWB: 79,53 kWh/m²a, KP € 92.000,-, 5,18 % Rendite (961/30637)

T +43 5 0100 6 - 26439, markus.letonja@sreal.at



Mietwohnung Mautern

„PROVISIONSFREI für den Mieter“ 2-Zimmer-Wohnung in Zentrumsnähe, in einer attraktiven, komplett neu sanierten Wohnanlage mit 9 Wohneinheiten. Die 55,78 m² große Wohnung befindet sich im Erdgeschoss und verfügt über einen Kellerabteil. Ein Parkplatz ist der Wohnung fix zugeordnet. HWB: 94,44 kWh/m²a, Gesamtmiete € 483,77,-,

T +43 5 0100 6 - 26439, markus.letonja@sreal.at

Wir suchen für unsere vorgemerkten Kunden mit Finanzierungsbestätigung Einfamilienhäuser, 2-4 Zimmer Eigentumswohnungen und Baugrundstücke im Raum Leoben, Trofaiach, St. Michael.

Markus Letonja
Immobilienfachberater
T +43 5 0100 6 - 26439
markus.letonja@sreal.at



Profitieren Sie von unseren vielen Vermarktungsmöglichkeiten. Ich verkaufe Ihre Immobilie schnell und zum besten Preis!

Wir suchen für unsere Bauträger Grundstücke im Raum Leoben mit hoher Bebauungsdichte, für die Errichtung von Wohnungen und Reihenhäuser.